



DEUTSCHER
IMKERBUND E.V.

Wachtberg, Januar 2018

Bienenwachs – Ein unterschätztes Bienenprodukt

Bienenwachs ist bereits seit dem Mittelalter ein wertvolles Naturprodukt, ob für die Kerzenherstellung oder in der Lebensmittelverarbeitung. Bienenwachs stellt aber auch die Lebensgrundlage in einem Bienenvolk dar, denn alle Abläufe im Volk finden auf den Waben statt. Die Zellen dienen zum Speichern von Honig und Blütenpollen sowie zur Aufzucht junger Brut.

Es ist eine hochkomplexe Mischung verschiedener Fettsäuren, Alkohole und Fettsäureester. Insgesamt sind über 300 verschiedene Bestandteile im Bienenwachs nachgewiesen. Eine synthetische Nachahmung ist aufgrund dieser Zusammensetzung nicht möglich. Diese Besonderheit macht echtes Bienenwachs zu einem wertvollen Produkt aus dem Bienenvolk und für die Imkerei zu einem bedeutenden und notwendigen Betriebsmittel.

Bienenwachs wird heute in Form von sogenannten Mittelwänden vom Handel an die Imkereien verkauft. Diese gelangen als Ausbauhilfe ins Bienenvolk. Für Mittelwände gibt es bisher **keine rechtlichen Vorschriften** - im Gegensatz zur Verwendung von Bienenwachs

- in der Pharmaindustrie: Europäisches Arzneibuch bzw. in der jeweils in den Ländern gültigen Fassung,
- als Lebensmittelzusatzstoff: E 901 ,Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit bzw.
- in der Kerzenherstellung: RAL-GZ041, Gütezeichen für Bienenwachskerzen.

Im Sommer 2016 wurde bekannt, dass offensichtlich vermehrt verfälschtes Bienenwachs in Umlauf ist. Bis heute tauchen immer wieder Wachspartien im Handel auf, die in unterschiedlichsten Anteilen mit anderen Wachsen (z. B. Paraffin oder Stearin) verfälscht wurden. Durch Untersuchungen in den Niederlanden ist bekannt, dass bereits seit mehreren Jahren Wachsimporte aus China bis zu 80 % mit Paraffin o. ä. verfälscht sind. Auch weitere Stoffe können enthalten sein.

Verfälschungen des „reinen Bienenwachses“ führen zum **Zusammenbruch der Waben und zu Brutschäden** in den Bienenvölkern. Letztendlich entsteht ein **wirtschaftlicher Schaden für die Imkerien**, für die derzeit nicht ersichtlich ist, welche Wachsqualität sie im Einkauf erhalten haben.

Aufgrund der Vielzahl kleiner Abnahmemengen gelangen Verfälschungen dauernd schleichend in den Kreislauf. Dies **kann für die deutschen Imkereien zu einem existenziellen Problem werden**.

Der Deutsche Imkerbund e.V. mit seinen derzeit 114.500 Mitgliedern hat sofort nach Bekanntwerden der Problematik eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, wie

- die regelmäßige Information und Aufklärung der Mitglieder,
- die Bildung eines Runden Tisches,
- die Erstellung einer Wachsbroschüre sowie
- die finanzielle Förderung des Aufbaus einer preiswerten Untersuchungsmöglichkeit von Bienenwachs mittels Infrarotspektroskopie für Imker.

Alle diese Maßnahmen können jedoch nicht das Grundproblem lösen – die Schaffung von Rechtssicherheit.

Im Interesse des Fortbestehens der deutschen Bienenhaltung, die zu über 90 Prozent aus kleinen Imkereien besteht und direkt von dieser Problematik existentiell betroffen ist, bitten wir daher um Ihre Hilfe und Unterstützung, eine entsprechende Rechtsnorm für die Qualität von Bienenwachs für Mittelwände zu schaffen.